

Clara Leinemann
Buddeln

ab 8 Jahren

Textbuch

03.08.2023

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

11518

Rechtliche Hinweise

© **Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin**

Alle Rechte vorbehalten.

Hierzu zählen insbesondere das Recht der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, die Verwendung zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Aufführungen, gleich ob von Amateur- oder Profibühnen sowie anderen Interessenten.

Der Text des Bühnenwerks wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrags zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Texts des Bühnenwerks bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrags hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerks ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Verlag getroffenen Vereinbarungen.

Dieser Text gilt bis zum Tag der Uraufführung / deutschsprachigen Erstaufführung / bis zur Erstübersetzung der Neuübersetzung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinanderzusetzen.

Nicht vom Verlag genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript umgehend zurückzusenden an:

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG
Hardenbergstraße 6
10623 Berlin
Deutschland

Personenverzeichnis

Melek

Nao

Olm

1. Teil Schweinchen in der Mitte

Eine leere Bühne. Auftritt Melek und Nao, gehen am Bühnenrand entlang, tasten den Boden ab, klopfen, horchen, geben sich Zeichen, kommen zum Stehen.

Melek Nao, Olm und ich ...

Nao Melek ...

Melek Nao, Olm und ich, Melek, wir sind schon immer die besten Freunde.

Nao Das heißt, wir machen alles zusammen, und haben uns lieb bis dreitausendmal zum Mond und wieder zurück.

Melek Bei uns lief immer alles super.

Nao Bis zu dem Tag, an dem Olm sich eingebuddelt hat.

Melek Und wir gemerkt haben, dass es noch viel, viel mehr bedeutet, die besten Freunde zu sein ...

Nao Als dass immer alles super läuft.

Melek Es war so ...

Auftritt Olm.

Melek Am Tag als unser Freund Olm sich eingebuddelt hat, spielen wir, Olm, Nao und ich ...

Nao Melek ...

Melek ... Spielen wir Schweinchen in der Mitte. Wir *lieben* Schweinchen in der Mitte. Wir haben Spaß, wie immer. Wir machen das jeden Tag nach der Schule, im Park spielen, und wir können uns nichts Besseres vorstellen. Wir sind auch besonders schnell und gut eingespielt, wir kennen die Regeln, wir müssen sie gar nicht aussprechen. (*Olm muss in die Mitte*) Wir – äh, Olm? – Wir haben Spaß und spielen hier jeden Tag, den ganzen Tag. – Olm, hallo! Wir haben Spaß!

Nao Olm geht nicht in die Mitte, obwohl er in die Mitte muss.

Melek Och, Olm!

Olm Was?

Melek Du spielst gar nicht richtig.

Nao Das stimmt, du spielst gar nicht richtig.

Olm Na und?

Melek Wie, na und? Das macht doch keinen Spaß, wenn du nicht richtig spielst.

Olm Ich hab eben keine Lust.

Melek Wie keine Lust? Wir haben immer Lust zu spielen!

Nao Ja, wie keine Lust?

Olm Einfach keine Lust. Lass mich.

Nao Olm geht weg und fängt an mit einer Schaufel ein Loch zu buddeln.

Melek Och Olm! Nicht schon wieder buddeln! Ständig buddelst du! Was soll das, du spielst gar nicht mehr mit uns!

Olm Ihr könnt doch ohne mich spielen.

Melek Das geht nicht!

Nao Nein, das geht nicht, all unsere Spiele sind Spiele für drei.

Melek Seilchenspringen.

Nao Skat.

Melek Verstecken.

Nao Macht keinen Spaß zu zweit.

Olm Mir egal.

Nao Dann passiert plötzlich was Komisches. Melek nimmt Olm seine Schaufel weg und Olm tickt aus.

Olm GIB MIR DIE SCHAUFEL WIEDER MELEK! GIB DIE WIEDER, JETZT SOFORT!

Nao Melek erschreckt sich und gibt Olm stumm die Schaufel zurück.

Melek Olm buddelt einfach weiter. Wir wissen nicht so ganz, was wir jetzt machen sollen. Also ...

Nao Seilchenspringen?

Melek Ja, wahrscheinlich einfach Seilchenspringen. Normalerweise schwingen zwei das Seil und einer springt. Aber dann binden wir eben das Seil an den Pfosten, guck, Nao, ich schwinde, du springst.

Nao Es ist komisch mit Olm. Wirklich. Komisch.

Melek Nao! Weiterspringen!

Nao Melek ist sauer, weil Olm in letzter Zeit gar nicht mehr spielen will. Er buddelt nur noch, und irgendwann geht er. Er sagt gar nicht mehr richtig Hallo und Tschüss und flippt super schnell aus, wenn irgendwas doof ist.

Melek Super schnell.

Nao Letztens ist sein Schnürsenkel gerissen, und er hat sich dreimal gegen den Kopf gehauen, so: Pok Pok Pok.

Melek Genau so und dann buddelt er einfach.

Nao Und wir sehen ihm zu. Wie jetzt.

Melek Olm wir spielen jetzt verstecken. Olm! Hallo? Na gut.

Nao Dann passiert Folgendes: Melek und ich spielen zu zweit verstecken, Melek zählt mit geschlossenen Augen und ich versteck mich ... äh, hier. Und während ich hier kauere und Melek zählt, buddelt Olm sich einfach weg. Er buddelt sich wie wahnsinnig immer weiter ein und als Melek fertig ist mit Zählen und die Augen aufmacht –

Melek Hm? Olm? Oholm? Hä? Nao! Nao! Naaaaa! Wo bist du? Nao es ist wichtig. Bitte komm raus, das ist kein Spiel mehr.

Nao Was ist denn?

Melek Olm ist weg!

Nao Hm?

Melek Olm ist weg, verschwunden!

Nao Und er spielt sicher nicht einfach auch verstecken?

Melek Nein, der spielt doch nicht mit verstecken. Olm! Oholm!

Nao Melek so geht Verstecken nicht, du kannst die Leute nicht einfach rufen! Das ist Pfuschen! Vielleicht – oh! Da guck ich kurz ins tiefe Loch, das Olm gebuddelt hat ... Melek guck mal. Ey, komm mal. Guck ...

Melek Woah, das geht tief runter.

Nao Vielleicht ist er da drin.

Melek Hat sich eingebuddelt.

Nao Was will er denn da unten?

Melek Keine Ahnung. Olm?

Nao Melek steckt den Kopf in das Loch.

Melek Was?

Nao Melek steckt den Kopf in das Loch. (*eindringlich*) Um zu gucken!

Melek Olm? Oh Mann, da drin ist es stockdunkel.

Nao Hast du eine Taschenlampe?

Melek Ja. Ich meine, nein. Du willst doch nicht etwa da rein?

Nao Dock klar? Nachgucken?

Melek Warum?

Nao Weil Olm da drin ist!

Melek Mach ich nicht!

Nao Musst du ja auch nicht, aber ich gehe.

Melek Warum?

Nao Wenn Olm da drin ist, kann ich nicht *nicht* rein gehen. Vielleicht braucht er Hilfe.

Melek Pfft. Der will einfach nicht mehr mit uns spielen. Der kann uns nicht mehr leiden.

Nao Glaub ich nicht. Da steckt irgendwas anderes hinter. Kann ich jetzt deine Taschenlampe?

Melek Nao, wenn du da reingehst!

Nao Ja?

Melek Wenn du da reingehst!

Nao Was denn?

Melek Dann kann ICH nicht *nicht* reingehen.

Nao Dann komm mit.

Melek Ja, gut.

Nao Super.

Melek Aber ich machs nicht gerne.

Nao Ich auch nicht.

Melek Toll. Super.

Nao Wir krabbeln also in das Loch.

Melek Und es wird dunkel.

2. Teil

Der König der Unterwelt

- Nao** Es ist ein Tunnel
- Melek** Olm hat einen Tunnel gebuddelt.
- Nao** Er hat einen Tunnel unterm Park lang gebuddelt. Melek kann es nicht fassen. Sie läuft mit der Lampe vor mir her und tastet die Tunnelwände ab, die runde Decke. Wir müssen gebückt laufen, der Tunnel ist klein, aber wir müssen nicht kriechen. Sind wir uns sicher, dass Olm hier unten ist? Sind wir uns sicher, dass wir den Tunnel weiter entlanglaufen wollen? Wo führt der Tunnel hin? In eine geheime Unterwelt? Ist Olm der König einer geheimen Unterwelt, der Herrscher der Ratten? Der Regenwurmflüsterer? Ist Olm eine Art Superheld? Oder ist Olm vielleicht ... gemeingefährlich? Ist es gefährlich hier unten? Wir wissen nicht, was hier alles passieren kann, wer hier alles auf uns lauert kann. Sind wir uns sicher, dass wir den Tunnel weiter entlanglaufen wollen? Melek?
- Melek** Hm?
- Nao** Sind wir uns sicher, dass wir den Tunnel weiter entlanglaufen wollen?
- Melek** Wie?
- Nao** Er könnte einstürzen.
- Melek** Ja.
- Nao** Wir könnten für immer verloren gehen. Olm könnte der König der Unterwelt sein.
- Melek** Das gibts jetzt nicht.
- Nao** Was denn?
- Melek** Naja, erst willst du hier unbedingt runter und jetzt, wo es dir zu gruselig ist, willst du wieder hoch? Und was passiert dann mit Olm? Willst du den einfach hier unten lassen? Wenn der Tunnel einstürzt? Wenn er sich verbuddelt hat auf seinem Weg, unterm Park lang, wenn er von einem Riesenmaulwurf gefressen wurde?
- Nao** Riesenmaulwurf?
- Melek** Ja!
- Nao** Es gibt doch keine Riesenmaulwürfe?!
- Melek** Doch klar.
- Nao** Nee.

Melek Doch, ich schwöre.

Nao Auf keinen Fall.

Melek Oh.

Nao Was denn?

Melek Beweg dich nicht, Nao.

Nao Wieso? Was ist denn?

Melek Hinter dir – aber guck nicht hin!

Nao Was?

Melek Nicht hingucken, hab ich gesagt ... da ist einer ...

Nao Ein Riesenmaulwurf?

Melek Ja, was denn sonst. Die sind überall ... Okay, hör zu, du musst genau machen, was ich sage. Okay?

Nao Okay, okay.

Melek Ich drehe mich jetzt ganz langsam um und zähle bis drei, okay?

Nao Okay.

Melek Und auf drei rennen wir einfach so schnell wir können den Tunnel lang. Okay? Soweit es geht.

Nao Okay.

Melek Okay ... Eins, zwei, drei.

Nao Wir rennen also ...

Melek ... Und rennen ...

Nao ... Und merken ...

Melek ... Dass der Tunnel gar nicht aufhört. Er schlängelt und schlenkert und geht auf und ab und eckt und zickt und zackt und – Was? Waren wir hier nicht schon mal? Nao? Bist du noch hinter mir?

Nao Ja, ich bin noch da.

Melek Nao ist leicht zu beeindrucken. Natürlich war da kein Riesenmaulwurf, aber was hätte ich tun können. Nao hat die Sache angefangen und ich Sorge dafür, dass wir jetzt nicht kneifen. Denn Nao hat natürlich recht: Wir müssen Olm finden. Wir können den in so einer Umgebung nicht einfach, äh, vergammeln lassen.

Nao Hier um die Ecke!

Melek Die Frage ist ...

Nao ... Wenn Olm nur einen Gang gebuddelt hätte ...

Melek ... Dann wüssten wir, irgendwann rennen wir in ihn rein.

Nao Aber so ...

Melek ... Mit all den Biegungen ... merk dir die Biegungen, okay! ...

Nao Und Möglichkeiten ...

Melek ... Ist es fast unmöglich.

Nao Ha!

Melek Was denn?

Nao Zu viele Möglichkeiten verringern die Möglichkeit!

Melek Die Wahrscheinlichkeit.

Nao Klar.

Melek Jetzt bleib doch mal stehen.

Nao Melek ist völlig außer Atem.

Melek Ey, stimmt gar nicht!

Nao Ich doch auch.

Melek Wir müssen uns was überlegen ... huh! Guck mal hier, eine Blechdose! Pack die ein!

Nao Hm?

Melek Alles mitnehmen, was wir finden! Wir können alles vielleicht noch gebrauchen. Überlebensstrategie Nummer eins.

Nao Wir müssen uns wirklich was überlegen.

Nao Melek fängt an die Tunnelwände abzutasten – Was machst du da? Melek? Melek? – Melek hört einen nicht mehr, wenn sie sich konzentriert. Das war schon immer so. In der Schule, wenn sie eine Aufgabe bearbeitet, hört sie überhaupt nicht mehr, was um sie rum passiert. Einmal in Mathe, sollten wir ein ewiglanges Aufgabenblatt machen, *Plus* und *Geteilt*, *Mal* und *Minus* rechnen und so weiter. Und die Lehrerin in Mathe liest immer Zeitung und interessiert sich nicht besonders für uns. Und ein paar aus der Klasse haben angefangen Papierkügelchen nacheinander zu werfen, die sind wie verrückt durch die Klasse geflogen. Niemand konnte sich mehr konzentrieren, außer Melek. Und dann ist ein Papierkügelchen auf Melek geflogen, aus Versehen, es war eigentlich an Akim gerichtet. Und Melek hat immer noch nichts gemerkt. Die anderen fanden das dann so witzig, dass sie Melek immer weiter mit Kügelchen beworfen haben.

Selbst wenn die Kügelchen über ihr Arbeitsblatt gekullert sind, hat sie es nicht gemerkt, sie nur beiläufig weggeschoben. Und die anderen haben immer weitergemacht, und Olm hat dann seinen Tischtennisschläger rausgeholt und sich vor Melek gesetzt und alle Papierkügelchen mit dem Schläger abgewehrt. Erst da hat die Lehrerin was gemerkt, und hat Olm angeschnauzt, dass er sich wieder auf seinen Platz setzen soll, und erst da hat Melek den Kopf gehoben und gefragt. „Was ist los?“ Melek will mal was Nützliches werden, Ärztin oder sowas.

- Melek** Wir müssen die Tunnelwände einteilen in frische und nicht so frische Tunnelwände. Du erkennst die nicht mehr so frischen daran, dass schon Risse in der Erde sind. Dann müssen wir einen Lageplan erstellen, sodass wir irgendwann sehen können, wo genau wir uns im Tunnelgebiet befinden. Wenn wir in einem frisch gebuddelten Gang sind, heißt das, dass Olm nicht so weit weg sein kann. Ready?
- Nao** Ich weiß nicht so genau.
- Melek** Jetzt komm. Halt du die Taschenlampe. Sagen wir, das hier ist Gang eins. Hier gehts um die Ecke. Oohhhh, eine Mumie, Nao, eine Mumie! – Nao erschreckt sich fürchterlich – Kleiner Scherz.
- Nao** Olm wiederrum hat früher immer gesagt, er will mal Schriftsteller werden. Er hat geschrieben und geschrieben, wenn er nicht mit uns gespielt hat. Und er hat sich die verrücktesten Geschichten ausgedacht, in denen Melek und ich auch immer eine Rolle gespielt haben. Meistens war Melek dabei eine Chef-Diebin und ich ihre diebische Unterstützung. Das ist okay. Ich bin gut im Taschenlampe halten und hinterherlaufen. Jetzt will Olm nichts mehr sein. Als ich ihn das letzte Mal gefragt habe, ob er später lieber Bücher oder fürs Fernsehen schreiben will, hat er gesagt, nein, er wird nichts mehr. Er hat keine Lust mehr, was zu werden. Er weiß nicht wieso. Ich frag mich, wo er ist.
- Melek** Was?
- Nao** Ich hab gesagt, ich frag mich, wo Olm ist.
- Melek** Ja. Hier lang jetzt. Momentmal, dann wär das hier Gang vier ein halb, ne? Ich weiß nicht ... ah doch, klar, Gang viereinhalb. So.
- Nao** Oh Melek, eine Mumie, eine Mumie.
- Melek** Hör auf, das ist nicht lustig.
- Nao** Melek erschreckt sich fürchterlich.
- Melek** Konzentrier dich jetzt mal. Gang sechseinsiebtel, wäre dann hier. Was liegt da? Steck das ein.
- Nao** Eine Geschenkbandrolle.
- Melek** Einstecken!
- Nao** Hm.

Melek Die Gänge sind dunkel und feucht und manche sind riesig und manche winzig. Manchmal kann man rufen und es hallt und manchmal muss man kriechen, um weiterzukommen. Ich fühl mich langsam nicht mehr wohl und Nao merkt das nicht. Nao ist immer nur in Naos eigenem Kopf. Jetzt tanzt er rum mit der Taschenlampe und ich kann nicht mehr richtig geradeaus gucken.

Melek Nao!

Nao Dipdipdididididi.

Melek Nao!

Nao Dididi nana dididipdipdip.

Melek Nao, hör auf damit.

Nao Warum?

Melek Das bringt uns nichts.

Nao Doch klar ... dipdipdidi.

Melek Was denn?

Nao Na, Spaß!

Melek Wie Spaß?

Nao Einfach Spaß ... dipdipdidi ... Versuchs auch mal.

Melek Das bringt nichts. Wir müssen Olm finden. Mach dich lieber nützlich und leuchte richtig.

Nao Okay, aber ich machs nicht gerne.

Melek Ich finds hier langsam auch gruselig. Wer weiß, wie lange wir brauchen, um Olm zu finden. Es kann ewig dauern. Ich hab das Gefühl, es kommen immer wieder neue Tunnel. Und es ist so dunkel und ... naja. Was, wenn wir uns hier verlaufen?

Nao Aber du hast doch einen Superlageplan gemacht.

Melek Ja. Stimmt, der ist echt super. Aber was, wenn wir Olm nicht finden ... Ich glaube, so wie Olm in letzter Zeit drauf war, will er auch einfach nicht mehr hier raus ...

Nao Ja.

Melek WARUM MACHT DICH DAS NICHT FERTIG?

Nao Ich weiß nicht, sage ich zu Melek und dann gucken wir uns an, wie sich Leute angucken, wenn sie sich nicht verstehen und kurz nicht wissen, was sie sagen sollen. Aber dann fällt mir was ein, also sage ich: Überlebensstrategie Nummer zwei: Es ist wirklich eine blöde Situation.

Nao Und dann heimlich wegkrabbelt ...

Melek ... Sodass wir ihn nicht bemerken ...

Nao ... Und weitersuchen müssen.

Melek Was wir natürlich machen.

Nao Ähmmm, wo ist der Lageplan?

Melek Weiter?

Nao Ja, wir machen weiter.

Melek Wir entknittern also den Lageplan.

Nao Und krabbeln voran.

Melek Kriechen.

Nao Krabbeln.

Melek Kriechen.

Nao Ist doch das gleiche. (*kurze Pause*) Würdest du dich lieber teleportieren können oder Gedanken lesen?

Melek Teleportieren.

Nao Was?

Melek Ja, klar.

Nao Warum nicht Gedanken lesen?

Melek Was denkst du denn gerade?

Nao Ähm, nichts?

Melek Eben.

Nao Ich würde gerne Gedanken lesen können.

Melek Warum?

Nao Dann wüsste ich immer über alles Bescheid. Dann wüsste ich auch, warum Olm hier unten ist und was er hier treibt?

Melek Ich glaube nicht, dass man alle Gedanken wissen will, die jemand denkt. Also, ich denke ziemlich viel Blödsinn.

Nao Was denkst du denn gerade?

Melek Dass hinter uns bestimmt ein riesiger Rattenkönig mit goldenen Augen steht und uns gleich gefangen nehmen will.

Nao Was!?

Melek Ja, sag ich doch.

Nao Was denkst du denn für Sachen?

Melek Du wolltest es wissen.

Nao Denk doch lieber, dass hinter uns ein riesiger Rattenkönig steht, mit goldenen Augen, der uns zeigen will, wo sein Schatz vergraben ist, weil er uns so gerne mag.

Melek Na gut, dann denk ich eben das.

Nao Oder, dass hier um die Ecke gleich ein Drache wohnt, der Feuer speien kann und er macht es ganz warm und gemütlich für uns, wir dürfen uns an sein Feuer setzen und er erzählt uns tausend Jahre alte Geschichten von damals, als die Drachen noch an der Erdoberfläche gelebt haben.

Melek Und der Drache und der Rattenkönig sind alte Freunde und führen uns weiter runter in ihr großes unterirdisches Reich, wo Drachen und Ratten friedlich miteinander leben, in einer großen, funkelnden Stadt.

Nao Hier gibt es plötzlich unterirdische Bäume und Flüsse und Berge.

Melek Und eine Sonne.

Nao Und Flugsaurier.

Melek Hallo, wir haben schon Drachen.

Nao Ach ja.

Melek Wir dürfen auf dem Drachen reiten, und fliegen über die Stadt hinweg, dem Kern der Erde entgegen.

Nao Wo es einen Ort gibt, an dem eine Katze sitzt und diese Katze hat den Schlüssel zur Wahrheit.

Melek Den Schlüssel zur Wahrheit! Sie ist weiß und hat weiße Augen.

Nao Und sie glitzert.

Melek Hä, sie glitzert doch nicht.

Nao Doch, sie glitzert.

Melek Das ist voll cheezy, eine glitzernde Katze.

Nao Och Mann.

Melek Olm müsste das für uns erzählen ...

Nao Ja, bei Olm hätte die Katze geglitzert.

Melek Nee.

Nao Mhh, ich hab Hunger.

Melek Ich auch.

Nao Kann langsam nicht mehr.

Melek Gib mal die Taschenlampe.

Nao Hier.

Melek Fang mich doch!!!
Ich weiß, dass Nao Angst im Dunkeln hat. Wenn er nicht mehr kann, dann renne ich mit dem Licht weg. So hat er keine Wahl, als weiterzumachen.

Nao Warte!

Melek Fang mich, fang mich!

Nao Warte! Melek? Hallo? Ich kann nichts sehen! Hm, ich glaube, dass bei Olm die Katze glitzern würde, bei Olm hat immer alles geschillert und gegläntzt. Sie hätte goldene Augen und keine weißen Augen und der Drache wär regenbogenfarben und der Rattenkönig hätte einen grellpinken Samtmantel und eine Krone mit funkelnden Edelsteinen und ...

Melek Olm kommst du jetzt? Ich hab was gefunden! Okay du wirst es nicht glauben. Also, guck mal, ich bin hier langgelaufen und dann um diese Ecke und dann kommt was suuuper krasses, guck!

Nao Wooow, ein riesiger Erdhaufen!

Melek Ja, also das auch, aber guck doch mal, wo wir hier sind. Ich glaube, das ist so etwas wie die Mitte von allem!

Nao Die Mitte von ALLEM?

Melek Ja, äh, ich glaube schon.

Nao Die Mitte von der ganzen Welt? Meinst du, wir sind jetzt wirklich mitten im Erdball drinnen? Ach du heiliges SCHWEIN, wie sollen wir hier denn wieder rauskommen?

Melek Nein, Nao, also die Mitte der Welt wär auch cool, aber hier sind wir nur in der Mitte von Olms Tunneln. Die Tunnel, die hier abgehen, sind, glaube ich, alle Tunnel, die es gibt. Wir sind quasi zum Kern vorgedrungen.

Nao Nicht schlecht, dann sind wir doch schon mal weit gekommen. Oh Mann, ich hab so Hunger... Melek geht um den Erdhügel herum und guckt ihn sich genau an ...

Vielleicht sammelt Olm hier die ganze übriggebliebenen Erde, ich meine, was macht er sonst damit?

Melek Hier sind auch Steine drin, guck mal.
Und während wir gucken ...

Nao ... Merken wir nicht ...

Melek ... Wie auf der anderen Seite des Hügels, sich eine Hand aus der Erde streckt ...

Nao ... Und einen riesigen Schokoriegel auf den Boden fallen lässt.

Melek Oh! Hast du das gehört?

Nao Wir schauen also auf der anderen Seite.

Melek Heyyy, wo kommt der denn her! Schau mal Nao, ein riesiger Schokoriegel! Den können wir uns teilen!

Nao Und während wir den Schokoriegel bewundern ...

Melek ... Merken wir nicht ...

Nao ... Wie auf der wieder anderen Seite des Hügels, sich eine Hand aus der Erde streckt ...

Melek ... Und einen weiteren riesigen Schokoriegel auf den Boden fallen lässt.

Nao Da war nochmal ein Geräusch!

Melek Lass uns nachschauen.

Nao Noch ein Schokoriegel! Wir können beide einen essen.

Melek Wow! Überlebensstrategie Nummer 3: Wünsch dir so doll es geht einen Schokoriegel und sie wachsen plötzlich wie Kartoffeln aus der Erde. Komm wir setzen uns kurz hin.

Ein Moment Ruhe.

Melek Wir essen also die Schokoriegel und schauen dabei auf den Plan. Zwischendurch ruckelt es im Erdhaufen, aber immer, wenn wir aufsehen, ist es still. Merkwürdig.

Nao I ha ei iee.

Melek Was? Schluck erst runter.

Nao Ich hab eine Idee.

Melek Was denn?

Nao Wir haben doch diese Geschenkbandrolle.

Melek Hmhm.

Nao Wir nehmen die Geschenkbandrolle, einer von uns behält die Rolle und der andere nimmt das Ende vom Geschenkband. Wir nehmen es als Verbindungsschnur zwischen uns, dann können wir uns aufteilen und wenn wir uns suchen, ziehen wir kräftig an der Schnur. Was denkst du?

Melek ...

Nao Was denn. Findest du das doof?

Melek Nee, find ich super.

Nao Echt?

Melek Ja.

Nao Dann los! Rappel dich auf!

Melek Wir sind ganz aufgeregt ...

Nao ... Und aufgedreht ...

Melek ... VOM GANZEN ZUCKERRRRRR.

Nao Wir rennen in die eine ...

Melek ... Und in die andere Richtung.

Nao Und in jeden Tunnel einmal davon.

Melek Und wieder zurück.

Nao Und aneinander vorbei durch die große Halle.

Melek Und wieder in die Tunnel.

Nao Und wieder zurück.

Melek Und wir rennen.

Nao Und rennen!

Melek Und RENNEN.

Nao Und rennen mitten in der Halle gegeneinander und knallen voll in den Erdhügel rein und merken, er ist durchlässig und unter der Erde!

Melek Aus diesem riesigen Erdhügel hinaus!

Nao Kommt!

3. Teil Das Grauen

Beide OLM!!!

Nao Was!?

Melek Olm! Olm hast du dir wehgetan?

Olm Hallo.

Nao Da sitzt er einfach mitten im Raum, inmitten all seiner Tunnel, seiner Gänge und Verzweigungen, sitzt er da und kann uns nicht ansehen.

Melek Olm sieh mich an!

Nao Er guckt zu Boden, er starrt, er macht sich klein. Melek ...

Melek Olm sieh mich an!

Nao Melek, ich glaube er fühlt sich unwohl.

Melek Na und! Ich fühl mich auch unwohl – Olm! Du kommst jetzt mit uns nach draußen! Ich hab keinen Bock mehr! Es reicht!

Nao Melek, ich glaube Olm fühlt sich nicht gut. Olm sitzt nur da, er sieht blass aus, als wäre er schon seit mindestens zehn Jahren hier unten.

Olm Alles tut weh.

Melek Olm

Olm Oh.

Nao Er scheint ganz erschöpft. Ganz erschöpft vom Buddeln. Vielleicht hat er sich zu weit in sich selbst hinein gebuddelt.

Olm Sei still.

Melek Olm, sag uns was los ist.

Nao Er kauert sich zusammen, er krabbelt von uns weg, er will gar nicht gesehen werden.

Olm Es ist alles okay.

Nao Melek lacht sich kaputt. Sie wirft den Kopf in den Nacken und hält sich den Bauch und lacht und lacht und lacht.

Melek Ich find das aber gar nicht witzig.

Nao Sie lacht und läuft Olm hinterher, der nicht gesehen werden will, sie lacht, aber eigentlich ist sie auch irgendwie sauer.

Melek Alles okay? Olm? Du sagst, es wär alles okay? Sieh dich doch mal an! Sieh uns doch mal an! Es ist doch nicht alles okay! Du bist dreckig, ganz, ganz, ganz dreckig im Gesicht vom ganzen Buddeln, du hast dich viel, viel, viel zu tief eingebuddelt, wir suchen dich seit ... ich weiß nicht genau, wie lange, und du sagst uns, es wär alles okay? Bist du noch ganz dicht?

Olm Es ist alles okay.

Nao Jetzt lächelt er. Er schaut auf und seine Augen sind so hell und sein Blick so klar und er sieht für einen kleinen Moment wirklich ...

Melek Nao, warum stehst du da nur rum?

Nao Er sieht für einen Moment wirklich so aus, als wär alles in Ordnung, als gäb es kein Problem, als wäre nie irgendwas in Ungleichgewicht geraten.

Melek Nao, warum stehst du da nur so rum und redest Blödsinn! Jetzt komm! Rede mit deinem Freund. Ich fass es nicht, Nao steht da einfach nur rum und guckt zu, als wäre Olm ein Tier, das er aus der Ferne beobachtet und ...

Nao *(leise)* Olm?

Melek ... traut sich kaum was.

Nao Olm bist du dir sicher, dass alles in Ordnung ist?

Olm Ja, mir gehts gut, alles gut, ihr müsst euch keine Sorgen machen, ich buddel nur noch ein bisschen weiter und komm dann auch raus.

Melek Blödsinn, du wirst nie wieder aufhören, wenn wir dich jetzt weitermachen lassen.

Olm Doch, doch, kein Problem.

Melek Okay, dann gehen wir jetzt.

Nao Was?

Melek Wir gehen jetzt. Alles klar, Olm? Dann sehen wir uns morgen, ja?

Olm Alles klar, bis morgen.

Nao Melek – was – wir können doch jetzt nicht einfach gehen, wir haben ihn doch geradeerst gefunden.

Melek *(deutlich hörbar)* Doch, doch wir gehen wieder hoch. Olm hat ja gesagt, dass es ihm gut geht, also braucht er uns nicht. Wir gehen jetzt nach Hause und treffen ihn einfach morgen im Park, er schafft das hier ja scheinbar alleine, er braucht ja keine Hilfe.

Nao *(flüstert)* Melek, der will nicht.

Melek Komm jetzt!

Nao Melek nimmt mich an der Hand. Sie guckt Olm an, während sie mich in Richtung einer der Tunnel zieht, sie guckt immer wieder zurück, Olm winkt, sie zieht mich weiter, sie wird langsamer, immer langsamer, sie flucht.

Melek Shit.

Nao Sie guckt immer irritierter, sie kann nicht glauben, dass Olm uns wirklich einfach gehen lässt.

Olm Tschühüss.

Nao Melek wird wütend.

Melek Mann!!!

Nao Sie stapft zurück zu Olm, lässt dabei meine Hand aber nicht los, also stapfe ich auch zurück.

Olm Habt ihr was vergessen?

Melek Nein!!!

Nao Melek was machst du?

Melek Wir gehen natürlich nicht!! Es ist doch ganz klar nicht alles okay, du kannst es so oft sagen, wie du willst, Olm, aber es ist ganz klar nicht alles okay.

Nao Melek setzt sich neben Olm auf den Boden, sieht ihm ganz doll ins Gesicht, aber Olm sieht ganz doll auf den Boden.

Melek Und du siehst ganz doll verdattert aus. Komm setz dich auch hin.

Nao Also sitzen wir.

Melek Und können vielleicht mal so einen Arm um Olm legen.

Nao Und Olm schaut zu Boden. Er will uns nicht ansehen.

Olm Kannnich.

Nao Hm?

Olm Kannnich.

Nao Hm?

Melek Er kann nicht. Er kann uns nicht ansehen Es geht ihm nicht gut. Er ist traurig.

Nao Es ist dunkel, ganz schwarzes Dunkel, sodass ich meine Hände nicht mehr sehen kann, meine Beine nicht, nicht mal das Funkeln in Meleks Augen. Melek? Hast du die Augen auf?

Melek Ich weiß nicht. Ich weiß es nicht.

Olm Das Problem ist, ich weiß nicht mehr, wo es rausgeht.

Melek Aber wir wissen es!

Nao Melek jetzt nicht!

Olm Ich weiß nicht mehr, wo es rausgeht, aber es ist mir auch egal. Ich will nicht mal suchen. Ich will einfach nur weiter buddeln. Ich weiß nicht mehr, was ich da oben soll, hier unten fühl ich mich eigentlich wohler. Oben stell ich mir so viele Fragen. Ich hab nicht mehr das Gefühl, in meinem Körper zu stecken, ich hab immer das Gefühl, ich, also das, was ICH ist, würde so halb aus meinem Körper rausschlabbern. Und dann ist es so, wenn wir Schweinchen in der Mitte spielen, dann vergesse ich plötzlich, mit einem Schlag, was wir da machen. Oder nein, ich vergesse es nicht, ich verstehe es nur nicht mehr. Ich fange den Ball, ich weiß, dass ich den Ball fange, um nicht in die Mitte zu müssen, aber ich weiß nicht mehr *wozu* das alles. Ich weiß nicht mehr, was Spaß und Freude ist und ich fühl mich ganz, ganz, ganz, ganz komisch. Das ist das Grauen. Einfach ganz komisch. Und ich weiß nicht mehr, warum man lacht oder weint, oder Hunger hat. Und wenn jemand fragt: „Wie gehts dir?“, weiß ich gar nicht, was das soll, diese Frage. Mein Papa hat gesagt, er hat mich lang nicht mehr lachen hören, also hat er mir ein Witzebuch gekauft, um zu üben. Er liest mir Witze vor und guckt dann immer, ob ich lachen kann.

Was ist schwarz und weiß und sitzt auf einer Schaukel? Ein Schwinguin.

Melek und Nao kichern.

Was sind die teuersten Tomaten? Geldautomaten.

Was ist orange und kann laufen? Eine Wanderine.

Melek und Nao kichern lauter.

Schaut er mich an, mache ich Geräusche, die klingen sollen, wie Lachen. Ich mache: „He he he“, aber es krächzt nur. Mein Papa hat das Buch zugeschlagen und gesagt: Olm, das ist kein Lachen, das ist Husten. Später hat er geweint und sich entschuldigt und mir hat es furchtbar leidgetan, ich hätte für ihn gerne richtig gelacht, einfach damit er nicht auch noch traurig ist.

Melek Aber.

Nao Melek sieht mich fragend an.

Melek Wir fragen uns beide ...

Nao Aber warum kannst du denn nicht lachen?

Olm ...

Melek Bist du einfach sehr traurig? Ist das das Grauen?

Olm Ja ... kann sein.

Nao Ja, er ist einfach sehr traurig. Olm, ich kann dich verstehen! Melek, du doch auch, oder? Wir sind auch manchmal sehr traurig.

Melek Ja, absolut, wir sind auch manchmal super, super traurig, das ist nicht so schlimm Olm, das geht irgendwann wieder weg.

Olm Kann sein.

Nao Olm will uns nicht so richtig glauben.

Melek Guck mal, Olm, das Leben ist doch eigentlich schön. Draußen ist bald Sommer, bald haben wir Ferien, deine beiden Eltern haben dich super lieb.

Nao Und *wir* haben dich super lieb!

Melek Genau, wir auch.

Nao Und wir können den ganzen Sommer im Park spielen ... zusammen.

Melek Wir wollen den ganzen Sommer doch nicht hier unten verbringen.

Olm Ja.

Nao Weißt du, was ich mache, wenn ich traurig bin?

Melek Oh ja, Nao, zeigs ihm! Pass auf, Olm, bei mir hat es auch funktioniert.

Nao steht auf und stellt sich vor Olm hin, und mit voller Begeisterung ruft er ...

Nao DAS IST JA WIRKLICH EINE GANZ BLÖDE SITUATION!

Melek Guck, Olm, guck! Komm steh mit auf!

Nao EINE GANZ SCHRECKLICH HOFFNUNGSLOSE SITUATION! Komm Olm lach mit!

Melek EINE UNFASSBAR SCHLIMME GRAUSIGE FÜRCHTERLICHE KACK-SITUATION!!!

Nao EINE SCHAUERLICHE, BLÖDE KACK ...

Melek Olm?

Nao Oh.

Melek Olm hat sich von uns weggedreht und seine Schaufel wieder aufgehoben.

Olm Ich muss jetzt weiterbuddeln.

Melek Oh nein.

Nao Entschuldigung, Olm.

Olm Ist schon gut.

Melek Olm schlurft in einen seiner Gänge davon, und wir schleichen leise hinterher.

Nao Was machen wir jetzt?

Melek Ich glaube, Nao ...

Nao Was denn?

Melek Ich glaube, wir können nicht viel machen. Ich glaube Olm ist auf eine ganz andere Art traurig als wir es kennen. Das Grauen ist was anderes.

Nao Aber wir kennen doch das Traurigsein. Ich weiß noch, wie traurig du warst, als dein Kaninchen Billy gestorben ist, und wie traurig du warst, als deine Eltern gesagt haben, ihr könnt euch nicht leisten in den Urlaub zu fahren. Du hattest dich so auf das Meer gefreut.

Melek Ja, genau ... Olm warte auf uns! Und ich weiß noch, wie traurig du warst, als deine Eltern sich getrennt haben. Und du deshalb plötzlich einen anderen Schulweg gehen musstest als Olm und ich. Das war richtig schlimm.

Nao Ist es immer noch.

Melek Komm, ich nehm dich in den Arm.

Nao Aber warum ist Olm denn traurig?

Melek Ich glaube, bei Olm gibt es keinen Grund, ich glaube, wenn man das Grauen hat, dann ist das wie eine Krankheit.

Nao Das Grauen macht alles einfach schlimm? Olm warte!

Melek Arm in Arm laufen wir Olm hinterher.

Nao Wir sollten ihm die Geschenkbandrolle ans Handgelenk kneten.

Melek Das wär besser.

Beide Wir folgen also Olm, rauf und runter und um tausend Ecken durchs Tunnelsystem. Olm tut so, als könnte er uns in die Irre führen, aber eigentlich wissen wir die ganze Zeit, wo der Ausgang ist.

Olm Es war einmal ein dunkler Tunnel ...

Nao Eine Geschichte!

Olm Ein dunkler Tunnel, in dem alles verschwunden ist und wir ducken uns unter der Drunterwelt weg und uns wird ganz kalt und das ist der Moment in dem die Schatten von Wänden lebendig werden und mit ihren gruseligen Armen nach uns greifen und uns die Augen zuhalten.

Nao Moment mal, das ist aber ganz schön gruselig jetzt.

Melek Scht. Wir machen mit.

Olm Sie halten uns die Augen zu und lassen uns blind weiterlaufen, wir können nur noch tasten und die Schatten ziehen uns weiter in die Kälte hinein, sie sagen uns: Nichts hilft. Sie sagen uns: Warum auch. Und sie sagen: Komm einfach mit. Seht ihr da, die Unterkatze mit den Giftgrünen Augen.

Nao Giftgrün?

Melek Die Unterkatze?

Olm Ja, es ist die Unterkatze.

Nao Glitzert sie?

Olm Nein, sie ist schwarz, sie ist fast nur der Schatten einer Katze.

Nao Sie glitzert gar nicht?

Olm Die Katze führt uns weiter rein und hier müssen wir buddeln. Die Katze setzt sich auf meinen Nacken, sie sagt mir wo lang. Sie ist die Königin des Tunnelreichs, alle Tiere liegen ihr zu Füßen.

Nao Ist sie böse?

Olm Sie sagt uns, wo wir langbuddeln müssen, sie ist der größte Schatten von den Wänden und weist uns die Richtung, sie wird uns nicht mehr gehen lassen, sie will ihr Reich erweitern und wir sind ihre Untertanen, wir müssen machen, was sie sagt.

Nao Weiß ich jetzt nicht.

Olm Wir müssen machen, was sie sagt.

Nao Hast du schon probiert ihr Milch zu geben?

Olm Was?

Nao Die Katze braucht Milch.

Melek Nao, was machst du denn?

Nao holt die Blechdose raus und den Joghurtbecher und tut so, als würde er Milch aus dem Joghurtbecher in die Blechdose kippen.

Nao Ich geb der Katze Milch.

Olm Die Katze braucht keine Milch, sie ist mächtiger als alle ...

Nao Doch guck hier, die Katze braucht Milch. Guck doch wie sie trinkt.

Olm Sie trinkt ...

Nao Und jetzt guck. Katze, mach eine Rolle!

Olm Sie macht eine Rolle.

Nao Und jetzt guck, wie die Katze schnurrt und sich streicheln lässt.

Melek Und wie klein sie plötzlich ist.

Olm Aber sie ist gefährlich.

Melek Nein guck, sie ist ganz lieb.

Nao Und sie glitzert ...

Olm ... Ganz lieb ...

Nao Aber was ist das!

Melek Was?

Nao Guckt nicht hinter euch! Ich hab gesagt nicht gucken!

Olm Was ist da?

Nao Da ist der Riesenmaulwurf. Guckt nicht hin.

Melek Olm, nimm deine Katze.

Nao Und wir rennen in diese Richtung auf 3, 2, 1.

Melek Und los!!!

Nao Und wir rennen.

Olm Und rennen.

Melek Und rennen dem Ausgang entgegen.

Nao Es wird heller.

Melek Olm, bist du noch da??

Olm Ja, ich bin da.

Melek Wir rennen vorbei am goldenen Drachen! Und am Rattenkönig und an ihrer riesigen, unterirdischen Stadt und den Flüssen und die Katze faucht und bleibt hinter uns zurück, es ist alles nur ein schrecklicher, schrecklicher Alptraum gewesen, der Riesenmaulwurf streckt noch seine Klauen nach uns aus, aber da ist das Ende des Tunnels und Olm bist du noch da???

Olm Ich bin noch da!!!

Nao Und raus!!!

4. Teil Das Dosentelefon

- Nao** Melek lässt sich wie eine Siegerin ins Gras fallen. Sie streckt Arme und Beine von sich und sagt ...
- Melek** Wir habens geschafft, poah war das ne Aktion.
- Nao** Und Olm steht da und blinzelt in die Sonne. Er sieht immer noch ziemlich angedöschtaus.
- Olm** Ich fühl mich so komisch, so schlabbrig.
- Melek** Sollen wir was spielen?
- Nao** Oder vielleicht sollten wir uns ausruhen? Ich versuche Melek heimlich zu sagen, dass ich glaube, dass Olm eigentlich Ruhe braucht, dass er ziemlich angestrengt aussieht.
- Melek** Ich glaube, er braucht das Gegenteil von Ruhe, da unten wars doch die ganze Zeit ruhig genug. Ich glaube, er muss wieder ein bisschen reinkommen. Komm Olm, wir spielen ein bisschen Fangen.
- Nao** Melek und Olm spielen fangen, Melek läuft weg, Olm setzt sich langsam in Bewegung, Melek lässt sich fangen und versucht Olm *zurückzufangen*, aber obwohl er so schlabbrig ist, ist er richtig gut im Wegrennen.
- Melek** Nao spielt mit! Hab dich Nao!
- Nao** Oh, okay.
- Olm** Nao spielt langsam mit. Nao versucht mich zu fangen, aber ich bin schnell, schneller, am schnellsten.
- Melek** Olm redet mit!
- Olm** Ich bin ein Bandit, ich habe einen Zug überfallen, und ihr müsst mich fangen!
- Nao** Bist du dir sicher?
- Olm** Ja klar, ich bin ein Bandit, der Zug ist stehengeblieben, ich habe ihn ausgeraubt, aber ich habe nicht mit euch gerechnet, nicht mit Melek, die schon immer alle Bösewichte des ganzen Landes gefangen hat.
- Melek** Oh ja!
- Olm** Sie ist nur rein zufällig im selben Zug gewesen, sie wollte eigentlich nur in den Urlaub fahren, aber jetzt ist sie doch wieder in einen Fall verwickelt, so schnell geht das.
- Melek** Und Nao?

Olm Nao ist immer an Meleks Seite, ohne Nao hätte Melek die ganzen bisherigen Banditen auch nicht geschnappt, denn Nao ... ähm ...

Nao Ja?

Olm Nao kann sich nämlich in einen superschnellen Hund verwandeln!

Nao Einen Hund?

Olm Ja, genau, aber einen superschnellen Hund, oh nein, er fängt mich!

Melek Schnapp ihn Nao.

Olm Ein Hund kann besser sehen und riechen und hören, du bist ein Spürhund Nao, du weißt immer, wo ich bin und Melek kann ... oh, sie hat ein riesiges Lasso! Es sieht vielleicht aus, wie ein Geschenkband aber eigentlich ist es Meleks Geheimwaffe, einmagisches Riesenlasso, das immer das fängt, was es fangen soll, oh nein, sie hat mich, sie hat mich! Nao, der Superhund hat mich eingekreist! Ich bin gefangen! Ich muss mich stellen!

Melek Stell dich!

Olm Ich muss ... ähm ... Ich muss mich kurz hinsetzen.

Melek Oh.

Nao Wir setzen uns hin, wir sind alle ein bisschen außer Atem.

Olm Wieso seid ihr mir nachgelaufen? Ich verstehe es nicht.

Melek Weil wir dich lieb haben.

Olm Ich verstehe es nicht.

Melek So ist es eben. Nao nimmt Olm Hand und die Zeit vergeht.

Nao Wir hatten es also geschafft.

Melek Wir haben Olm aus seinem Tunnel geholt.

Nao Es vergehen Tage, an denen alles gut ist.

Melek Und wir treffen uns wie immer.

Nao Rennen nach der Schule in den Park.

Melek Und wenn es dunkel wird, nach Hause.

Nao Die Ferien fangen an.

Melek Und Olm muss einmal die Woche zur „Therapie“.

Nao Das Grauen ist eine Krankheit wie ein Husten und die Therapie ist das, was Hustensaft für den Husten ist.

Melek Aber Olm will nicht so gern drüber sprechen.

Nao Er möchte gerne normal weiterspielen, als wär nix gewesen.

Melek Olm, wie gehts dir?

Olm Gut.

Nao Und ... wie gehts dir wirklich? Mit dem Buddeln und so?

Olm Hä, ich hab doch gesagt, mir gehts gut.

Nao Da können Melek und ich nicht viel machen.

Melek Also spielen wir mit.

Nao Das Gute ist, also neben allem anderen, dass wir auch wieder alle Spiele spielen können, die man zu dritt spielt. Zum Beispiel Seilchenspringen. Endlich können wieder zwei halten und einer springt, ganz normal eben.

Melek Komm Olm, du springst und wir halten.

Nao Olm springt?

Melek Ja, Olm springt. Wir halten.

Olm An Tagen wie heute, fühlt sich alles ganz normal an. Nicht besonders aufregend, nicht besonders toll oder so, sondern einfach ganz normal. Ich hab Hausaufgaben gemacht. Ich hab mit meinem Papa überlegt, was wir in den Ferien zusammen machen können. Er hat vorgeschlagen, dass wir zusammen einen Malkurs machen. Ich glaube, da hab ich Lust drauf. Mir gehts ganz normal an so einem Tag, nur ist das Problem, dass Nao und Melek anders zu mir sind als vorher. Nao will immer aufpassen, dass ich nichts zu doll mache und Melek will immer, dass ich alles mache und kriege, ich soll springen, ich darf bei jedem Spiel anfangen, ich kann immer bestimmen, was wir spielen. Das ist komisch, ich will, dass sie einfach auch normal zu mir sind ... Puhhh ich muss mich ausruhen.

Nao Guck, er muss sich ausruhen.

Olm Lass mich.

Melek Mit der Zeit ist aber alles viel besser geworden. Olm ist wieder zu Kräften gekommen, es hat nur einen Moment gedauert. Und schon kann er wieder genauso gut Fangen spielen und genau so lange Seilspringen wie wir. Er lacht über Witze im Witzebuch. Er isst gerne und viel Eiscreme. Und er sagt wieder, dass er später einmal Schriftsteller werden will. Er hat sogar ein Gedicht über die Unterkatze geschrieben:

Olm Im Dunklen zieht die Unterkatze
ihre Gruselfratze und
wundert sich warum man munkelt

dass sie Funkeltatzen hat
Funkeltatzen schillern trillernd
wenn ein Lichtstrahl sich ergibt
und das Dunkel und die Gruselfratze
der Unterkatze
es im Hellen nicht mehr gibt

Nao Er sing es vor sich hin, beim Skatspielen, beim Skateboardfahren, und beim einfach nur im Gras Liegen.

Melek Bis wir es irgendwann alle auswendig können, und ganz nach Naos Überlebensstrategie Nummer zwei, es ständig laut vor uns hin brüllen.

Alle IM DUNKELN ZIEHT DIE UNTERKATZE
IHRE GRUSELFRATZE UND
WUNDERT SICH WARUM MAN MUNKELT
DASS SIE FUNKELTATZEN HAT
FUNKELTATZEN SCHILLERN TRILLERND
WENN EIN LICHTSTRAHL SICH ERGIBT
UND DAS DUNKEL UND DIE GRUSELFRATZE
DER UNTERKATZE
ES IM HELLEN NICHT MEHR GIBT

Nao Und dann war es so ...

Melek ... An einem der vielen, vielen Ferientage ...

Nao ... Gerade als wir nicht mehr so viel nachgedacht haben ...

Melek ... Als alles wieder ein bisschen so war wie immer ...

Nao ... Dass Olm den Ball gefangen hat ...

Melek ... Und nicht mehr wusste warum.

Nao Wir spielen, wie immer Schweinchen in der Mitte, es macht einen Riesenspaß.

Olm Es macht riesigen Spaß!

Melek Wir sind so eingespielt, dass wir nicht über die Regeln sprechen müssen.

Nao Und alle einfach ihre Plätze einnehmen.

Melek Und wir werfen und sind konzentriert – Schnell Nao, schnell! Zurück! Ja!

Nao Und als Melek in die Mitte gehen muss ...

Olm ... Und Nao den Ball wirft ...

Melek ... Und ich ihn nicht fange ...

Nao ... Da fliegt der Ball so ...

Melek ... Langsam ...

Nao ... Wie in Zeitlupe durch die Luft, in einem hohen Bogen ...

Melek ... Noch höher ...

Nao ... So fliegt der Ball zu Olm und währenddessen können wir es in seinem Gesicht sehen ...

Melek ... Dass da etwas verrutscht.

Nao Und Olm hebt die Hände.

Melek Und er fängt den Ball.

Olm Und ich weiß, dass ich den Ball fange.

Nao Er weiß, dass er den Ball fängt.

Melek Er weiß, er fängt den Ball, damit ich ihn nicht fangen kann, das sind die Regeln des Spiels.

Olm Aber ich weiß nicht mehr warum. Ich weiß nicht mehr *wozu* das alles. Wozu? Was mach ich hier? Warum steh ich hier? Was soll das?

Melek So fängt Olm den Ball.

Nao Wir sehen es schon in seinem Gesicht.

Melek Aber für uns sagt es auch:

Olm Das Grauen ist wieder da.

Melek Es ist ein Spiel, es ist nur ein Spiel. Es soll Spaß machen, es gibt keinen tieferen Grund.

Olm Aber es macht mir keinen Spaß.

Melek Eben hat es dir noch Spaß gemacht.

Olm Aber jetzt nicht mehr.

Nao Das ist, was Olms Krankheit macht. Das ist das Grauen.

Olm Wo ist meine Schaufel?

Melek Och nee, Olm.

Olm Wo ist meine Schaufel?

Melek Sag ich nicht.

Nao Er muss aber, Melek.

Olm Ich muss leider.

Nao Melek gibt Olm seine Schaufel, sie hat sie in einem Gebüsch versteckt.

Olm Danke.

Melek Wir kommen mit.

Nao Ja, wir kommen mit.

Olm Das bringt nichts.

Nao Olm geht zu seinem Tunnelloch zurück und fängt an, es wieder freizuschaufeln.

Melek Wir stehen hinter ihm und sehen ihm zu. Willst du da wirklich wieder runter, Olm?

Olm Ich will nicht, aber ich kann nicht anders.

Nao Er kann nicht anders!

Melek Und wir dürfen nicht mitkommen?

Olm Nein, es ist mein Tunnel und mein Problem, ihr könnt hier oben bleiben und normal weitermachen.

Melek Also, ich kann nicht normal weitermachen, wenn du da unten bist und ich nicht weiß wie es dir geht.

Nao Ich hab ne Idee!

Melek Olm sieht genervt aus. Er will einfach nur noch in den Tunnel. Aber Nao rennt zu seinem Rucksack, holt etwas heraus und rennt zu uns zurück. Dabei hat er die Blechdose, den Joghurtbecher und die Geschenkbandrolle.

Nao Wir basteln ein Dosentelefon.

Melek Er knotet den Joghurtbecher an das eine Ende der Schnur ...

Olm ... und die Blechdose ans andere ...

Melek ... den Joghurtbecher gibt er Olm in die Hand.

Nao Du darfst so viel buddeln wie du willst, aber die Schnur lässt du nicht los, alles klar? So findest du immer den Weg zurück, wenn du nicht mehr

kannst, und du weißt, dass wir am anderen Ende sind und auf dich warten.

Olm Okay ... ich ... es tut mir so leid.

Melek Nein, ist nicht schlimm.

Nao Es muss dir nicht leidtun. Wahrscheinlich musst du, bis du wieder gesund bist, immer mal wieder da runter. Aber wir sind hier, okay?

Melek Olm hält den Joghurtbecher fest ...

Nao ... und klettert runter in seinen Tunnel ...

Melek ... wir schauen ihm nach.

Nao Also sitzen wir hier.

Melek Und warten.

Nao Und wissen ...

Melek ... Während Olm dort unten gegen Riesendrachen und Königskatzen und Ringelwürmer kämpft, gegen dunkle Gespenster und Mumien und Ratten mit goldenen Augen ...

Nao ... Während da unten alles ganz fürchterlich und gruselig ist, und Olm aber seinen Kampf bis zum Ende kämpfen muss ...

Melek ... Dass er zwischendurch mal an der Schnur zieht ...

Nao ... Und uns ein Zeichen gibt ...

Melek ... Sodass wir wissen, dass er es schafft ...

Nao ... Und wir ihn bald wiedersehen.

Ende.